

Seltene Flechten der Steiermark (Österreich)

Von Josef HAFELLNER

Angenommen am 24. Juni 1993

Zusammenfassung: Funde von 50 bisher in der Steiermark unbekanntem oder selten angegebenen Flechtenarten werden vorgestellt. *Calicium adaequatum*, *Catinaria neusschildii*, *Lecanora praesistens*, *Porina guentheri* und *Scoliciosporum schadeanum* werden erstmals für Österreich nachgewiesen.

Summary: Records of 50 species of lichens previously unknown or rarely reported for the province of Styria (Austria) are presented. *Calicium adaequatum*, *Catinaria neusschildii*, *Lecanora praesistens*, *Porina guentheri* and *Scoliciosporum schadeanum* are reported for the first time from Austria.

Einleitung

Die Kenntnis der Flechtenflora des Bundeslandes Steiermark ist trotz mehrerer größerer Beiträge in den letzten Jahren (z. B. SCHAUER 1965a, FREY 1969, HAFELLNER 1989, 1991, HINTEREGGER & al. 1989, MAURER & al. 1983, 1990, POELT 1978, POELT & HAFELLNER 1981, RUOSS & al. 1987) immer noch recht ungenügend. Dies geht allein schon aus dem Umstand hervor, daß es immer noch möglich ist, relativ auffällige und gar nicht so seltene Laubflechten erstmals nachzuweisen. Ein wesentlicher Grund dafür mag sein, daß es wegen der sehr zerstreuten Literaturangaben und fehlender Zusammenfassungen schwierig ist, sich einen Überblick über den Kenntnisstand zu verschaffen. So stammen die letzten publizierten Angaben von zahlreichen unauffälligen Arten aus dem vorigen Jahrhundert; damals verwendete, heute ungebräuchliche Namen erschweren die Nachsuche zusätzlich. Oft ist unser Wissen schon wesentlich besser, als man auf Grund der spärlichen Literaturzitate vermuten würde. Haben doch Prof. J. POELT und andere Mitarbeiter sowie Diplomanden des Institutes für Botanik der Karl-Franzens-Universität unzählige Belege zusammengetragen, von denen bisher nur ein kleiner Teil publiziert wurde.

Deshalb soll hier in einem weiteren Beitrag über Funde von 50 bemerkenswerten Flechtenarten berichtet werden. Für das im Titel dieses Beitrages gebrauchte Attribut sind demnach drei Deutungen zulässig: „selten“ im Sinne von „rar“, „selten“ als Wort für „bisher nur in höchstens zwei Publikationen erwähnt“ sowie selten mit der Bedeutung „bisher selten gesammelt“. In der Regel ist es aus der Zahl der zitierten Funde und den beigefügten Bemerkungen ersichtlich, wie im Einzelfall das Attribut zu verstehen ist.

Übergeordnete Gebietsbegriffe, die in eckigen Klammern abgedruckt sind, scheinen auf den Etiketten der Herbarproben nicht auf; jene sind einer Arbeit von LIEB (1991) entnommen, der eine neue Version einer Gebietsgliederung der Steiermark vorgelegt hat. Erste Angaben für die Steiermark sind mit einem Sternchen (*) gekennzeichnet.

Die Funde

* *Absconditella lignicola* VEZDA & PISUT

Steiermark: Nördliche Kalkalpen, Mühlbachgraben ca. 3 km W von Großreifling, ca. 640 m, MTB 8354/3; Laubmischwald über Kalkschotter in Bachnähe; auf morschen Strünken; 26. Okt. 1990, leg. J. POELT, J. H. no. 26018 & E. LOPEZ DE SILANES (GZU). – Steirisches Randgebirge, Koralpe, Herzogberg E von Modriach, beim Gehöft Aiblwirt, ca. 1250 m, MTB 9056/2; Tannen-Fichtenwald, auf morschem Holz; 5. Juni 1985, leg. J. H. no. 13194 (Hafellner). – Koralpe, Teigtisch Graben SE unter St. Martin am Wöllmißberg, NE vom Langmann-Stausee, ca. 620 m, MTB 9056/2; Schluchtwald mit Silikatschrofen, auf morschen Strünken; 2. Juni 1991, leg. J. H. no. 30009 (GZU).

Die sehr unauffällige Art wächst am liebsten auf Holz feuchter, morscher Baumstämme im Schatten geschlossener Wälder. Sie wurde jüngst auch für die Landesfloren Kärntens (HAFELLNER 1991a) und des Burgenlandes (HAFELLNER & al. 1992) nachgewiesen.

* *Acarospora badiofusca* (NYL.) Th. FR.

Steiermark: Niedere Tauern: Schladminger Tauern, Kleinsölkta, Großer Kessel, Weiße Wand bei der Kesseljagdhütte über der Breitlahnalm, ca. 1760 m, MTB 8649; 8. Juli 1985, leg. H. MAYRHOFER no. 5137 (GZU). – Wölzer Tauern, Planneralpe, S-Abhänge der Planerseeckarspitze N ober dem Planersee, ca. 1880 m, MTB 8551/3; Hornblendeargen-schieferschrofen; 15. Juli 1989, leg. J. H. no. 30735 (Hafellner).

Die braunen *Acarospora*-Arten sind in der Steiermark noch völlig ungenügend bearbeitet. Selbst so gut kenntliche Arten wie *A. badiofusca* fehlen in den bisher vorliegenden Verzeichnissen.

* *Anaptychia bryorum* POELT

Steiermark: Niedere Tauern: Schladminger Tauern, Gipfelrücken des Sauberges, SE des Unteren Giglachsees, ca. 2520 m, MTB 8748; 19. Aug. 1991, leg. J. POELT (GZU). – Wölzer Tauern, Planneralpe, am Steig vom Planerseeckarspitze, ca. 1950–2000 m, MTB 8551/3; über karbonathaltigen Hornblendeschieferschrofen; 23. Juli 1985, leg. J. H. no. 13958, det. J. POELT (GZU). – Wölzer Tauern, Planneralpe über Donnersbach, Rotes Mandl S des Planerseeckarspitze, ca. 1900 m, MTB 8551; Juli 1972, leg. J. POELT (GZU). – Wölzer Tauern, Gipfel des Schreinl, ca. 2150 m, MTB 8651/1; 21. Juli 1989, leg. J. H. no. 29949 (GZU).

Von *Anaptychia bryorum* sind im gesamten Ostalpenraum nur sehr zerstreute Vorkommen bekannt. Sie ist eine auf die alpine Höhenstufe beschränkte Art und wächst dort bevorzugt in Rasenbändern über Kalkschiefer.

* *Arthonia didyma* KOERBER

Steiermark: Niedere Tauern: Triebener Tauern, am Eingang des Triebentales ca. 0,5 km SE vom Gasthof Brodjäger am N-Fuß des Tierkogels, ca. 1030 m, MTB 8553/3; Fichten-Bergahorn-Wald, an *Acer pseudoplatanus*; 12. März 1989, leg. J. H. no. 21491 & A. HAFELLNER (Hafellner). – Seckauer Tauern, Pischinggraben S von Kalwang, zwischen Almtörl und Floisalm, ca. 1300 m, MTB 8554; auf einem alten *Acer pseudoplatanus*; 18. Feb. 1984, leg. J. H. no. 10866 (GZU). – Ennstaler Alpen, Gesäuse, an der Einmündung des Haindlkars ca. 2 km W von Gstatterboden, ca. 610 m, MTB 8453/2; Mischwald, an *Acer pseudoplatanus*; 20. Mai 1988, leg. J. H. no. 20348 & E. SCHREINER (Hafellner). – Hochschwab-Gruppe: an der Straße von Thörl zum Gasthof Bodenbauer, 2 km NW von Innerzwain, SW der Karlschütt, 850 m, MTB 8456/2; Fichten-Föhren-Wald, an *Picea abies*; 2. Apr. 1988, leg. J. H. no. 20755 (Hafellner). – Seetal W von Seewiesen, ca. 10 km NE von Aflenz, 930 m, MTB 8357/4; Buchen-Fichten-Bergahorn-Wald im Talboden, an *Acer*; 7. Juli 1993, leg. J. ELIX, J. H. no. 30755 & H. MAYRHOFER (GZU). – Gurktaler Alpen, Paalgraben S von Stadl an der Mur, ca. 2 km N von Kaltwasser, ca. 1000 m, MTB 8950/3; Ufergehölzstreifen, an *Salix*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22581 & E. SCHREINER (GZU). – Steirisches Randgebirge, Koralpe: im Pack-Graben SW vom Packer Stausee, ca. 5 km W von Modriach, ca. 900 m, MTB 9056/1; an einzelnen *Acer pseudoplatanus*; 5. Juni 1985, leg. J. H. no. 13217 (Hafellner). – Reinischkogel NW von Stainz, W ober dem Wirtshaus Klug, ca. 1100 m, MTB 9056; Tannen-Fichten-Wald, an *Sorbus*; 22. Mai 1984, leg. J. H. & W. PONGRATZ no. 211 (GZU). – W von Deutschlandsberg, ca. 2 km nach St. Oswald ob Freiland, 1100 m, MTB 9156; 25. Juli 1984, leg. W. PONGRATZ no. 511 (GZU).

*** *Arthonia exilis* (FLOERKE) ANZI**

Steiermark: Hochschwab-Gruppe, an der Straße von Thörl zum Gasthof Bodenbauer, zwischen Innerzwein und St. Ilgen, 760 m, MTB 8456/2; freistehende *Fraxinus excelsior*; 2. Apr. 1988, leg. J. H. no. 20669 (Hafellner).

Eine in Österreich recht seltene, vielleicht auch nur übersehene, weil unauffällige Art. MAYRHOFER & al. (1989: 215) geben sie für Vorarlberg an und HAFELLNER & al. (1992: 105) für Burgenland.

***Arthothelium ruanum* (MASSAL.) ZWACKH**

Steiermark: Nördliche Kalkalpen, Mühlbachgraben ca. 3 km W von Großreifling, ca. 640 m, MTB 8354/3; Mischwald über Kalkschotter in Bachnähe; 26. Okt. 1990, leg. J. POELT, J. H. no. 25917 & E. LOPEZ DE SILANES (GZU). – Steirisches Randgebirge: Koralpe, im Packgraben SW vom Packer Stausee, ca. 5 km W von Modriach, ca. 900 m, MTB 9056/1; an einzelnen *Acer pseudoplatanus*; 5. Juni 1985, leg. J. H. no. 13218 (GZU, HAFELLNER). – Koralpe, Teigitschgraben SE unter St. Martin am Wöllmißberg, NE vom Langmann-Stausee, ca. 620 m, MTB 9056/2; Schluchtwald mit Silikatschrofen, an *Alnus incana*; 2. Juni 1991, leg. J. H. no. 29999 (GZU). – Koralpe, Wildbachgraben WN von Wildbach, NW von Deutschlandsberg, 450–500 m, MTB 9156; feuchter, felsdurchsetzter Schluchtwald; 25. Apr. 1988, leg. J. POELT (GZU). – Windische Bühel, enger W-E verlaufender Seitengraben des Gamlitzbach-Tales, S Kranach, WSW Gamlitz, ca. 350 m, MTB 9258; 6. Okt. 1991, leg. M. GIRALT & J. POELT (GZU). – Poßruck, Remschnigg-Kogel, erster Graben S von Arnfels, 400–600 m, MTB 9358; an *Fraxinus*; 20. Apr. 1989, leg. W. PETUTSCHNIG (GZU).

Arthothelium ruanum ist eine Art, die in der Steiermark im außeralpinen Hügelland sowie den wintermilden Gräben des Steirischen Randgebirges gar nicht so selten ist. Hainbuche und Hasel, meistens in der Nähe des Stammgrundes, sind die bevorzugten Phorophyten. Einen Fund von ZWACKH in der Nähe des Schlosses Stein veröffentlichte REDINGER (1937: 164, sub *A. ruanideum*). Eine Karte der rezenten Verbreitung am Nordrand der Ostalpen findet man bei HOFMANN (1991: 36).

***Arthosporum accline* (FLOTOW) MASSAL.**

Steiermark: Niedere Tauern, Wölzer Tauern, Hinteregger-Graben N von Winklern bei Oberwölz, bei der Abzweigung in die Hintere Pöllau, 1038 m, MTB 8751/3; an einzelnen *Fraxinus*; 23. Mai 1988, leg. J. H. no. 20646 & A. HAFELLNER (Hafellner). – Hochschwab-Gruppe, Straßenrand kurz nach Göriach ca. 5 km NE von Aflenz, ca. 800 m, MTB 8457; auf *Fraxinus*; 1. Nov. 1986, leg. S. SITZWOHL (GZU).

Der einzige publizierte Fund aus der Steiermark geht auf KERNSTOCK (1893: 217) zurück, der *Arthosporum accline* in der Umgebung des Stiftes Rein sammelte.

***Bacidia globulosa* (FLOERKE) HAF. & V. WIRTH**

Steiermark: Nördliche Kalkalpen: Gesäuse, unterste Abhänge des Hochtors am Anstieg zur Haindlkarhütte, ca. 2 km E von Gstatterboden, 600–660 m, MTB 8453/2; Fichten-Bergahorn-Wald, an *Acer pseudoplatanus*; 2. Okt. 1977, leg. J. H. no. 2496 (Hafellner). – Zeller Staritzen, Auwald am Südufer der Salza zwischen Prolesgraben und Kühboden, E von Greith, 710–720 m, MTB 8257; auf *Fagus*; 20. Sept. 1990, leg. J. POELT (GZU). – Mürzsteiger Alpen, zwischen Neuberg an der Mürz und Mürzsteg, an der Einmündung des Taleinschnittes SE unter der Falkenstein Alm, ca. 770 m, MTB 8359/1; Mischwald, an *Acer*; 20. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22615. E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Niedere Tauern: Schladminger Tauern, Sattental S von Pruggern, kurz N der Brücke über den Griebbach, 1050 m, MTB 8649/1; an einzelnen *Acer pseudoplatanus*; 14. Mai 1988, leg. J. H. no. 20922 (GZU). – Triebener Tauern, am Eingang des Triebentales ca. 0,5 km SE vom Gasthof Brodjäger am N-Fuß des Tierkogels, ca. 1030 m, MTB 8553/3; Fichten-Bergahornwald, auf Zweigen von *Acer pseudoplatanus*; 12. März 1989, leg. J. H. no. 21492 & A. HAFELLNER (Hafellner). – Seckauer Tauern, Talschluß NW des Ingeringsees, NW von Knittelfeld, ca. 1400 m, MTB 8653; 3. Juni 1977, leg. J. POELT (GZU). – Steirisches Randgebirge, Koralpe, im Packgraben SW vom Packer Stausee, ca. 5 km W von Modriach, ca. 900 m, MTB 9056/1; an einzelnen *Acer pseudoplatanus*; 5. Juni 1985, leg. J. H. no. 13219 (GZU). – Südsteiermark, N von Schloß Brunnssee, NW von Mureck, ca. 250 m, MTB 9260; feuchter Wald, an *Quercus*; 13. Mai 1972, leg. J. POELT (GZU).

Bacidia globulosa ist, wie man sieht, gar nicht so selten, ist allerdings in der Steiermark seit KERNSTOCK (1889: 37, sub *Biatora* g.; 1893: 217, sub *Biatorina* g.) nicht mehr gemeldet worden.

***Bacidina inundata* (FR.) VEZDA**

Steiermark: Niedere Tauern: N-seitige, bewaldete Hänge am Rundweg E von Hohentauern über Trieben, 1100–1200 m, MTB 8552; auf Blöcken am Bach; Aug. 1973, leg. J. POELT no. 12679 (GZU). – Seckauer Tauern, Talschluß NW des Ingeringsees, N von Knittelfeld, 1200–1400 m, MTB 8653; auf Bachsteinen; 3. Juni 1977, leg. J. H. no. 2171 (GZU). – Österreichische Kalkalpen, Zeller Staritzen, Gschödringgraben ESE Greith, 710 m*, 750 m, MTB 8257; auf Holz einer toten *Picea*(!); 20. Sept. 1990, leg. J. POELT, det. A. VEZDA (GZU). – Poßbruck, Heilig-Geist-Klamm S von Leutschach, ca. 500 m, MTB 9358/4; auf Silikatblöcken im Bachbett; 11. Juni 1977, leg. J. H. no. 2155 (Hafellner).

B. i. ist eine bisher in der Steiermark selten gesammelte Art. ZAHLBRUCKNER hat sie einmal bei Schladming gefunden (publiziert von LETTAU 1944: 91, sub *Bacidia i.*) und POELT & PRITTONI sammelten in den Zeller Staritzen Hochschwab-Gruppe so reiches Material, daß es von VEZDA (1990: 3) im Exsikkat verteilt werden konnte.

*** *Bellemeria diamarta* (ACH.) HAF. & ROUX**

Steiermark: Niedere Tauern: Wölzer Tauern, Hochstubofen W ober der Neunkirchner Hütte, am SE-Grat zwischen der Rocklscharte und dem Gipfel, ca. 2300 m, MTB 8750/4; auf einem eisenhaltigen Block; 18. Sept. 1992, leg. J. H. no. 30073 & A. HAFELLNER (GZU). – Wölzer Tauern, Eselsberggraben NW von Oberwölz, ca. 1 km SE der Neunkirchner Hütte, 1510 m, MTB 8750/4; teilweise eisenhaltige Glimmerschieferblöcke; 22. Mai 1988, leg. J. H. no. 20869 & A. HAFELLNER (GZU).

*** *Buellia erubescens* ARNOLD**

Steiermark: Niedere Tauern, Schladminger Tauern, Untertal SE von Schladming, Druschalm, gegenüber von den Riesachfällen, 1080 m, MTB 8648/4; Grauerlenau, an *Alnus incana*; 26. Mai 1985, leg. J. H. no. 13172 (GZU, HAFELLNER). – Ennstaler Alpen: Gesäuse, unterste Abhänge des Hochts am Anstieg zur Haindlkarhütte, ca. 2 km E von Gstatterboden, 600–660 m, MTB 8453; Fichten-Bergahorn-Wald; 2. Okt. 1977, leg. J. POELT (GZU). – Hochschwab-Gruppe, Fölzklamm, ca. 5 km NW von Aflenz, in unmittelbarer Umgebung vom Gasthof Schwabenbartl, 814 m, MTB 8457; an *Fagus*; 12. Aug. 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Oberes Murtal, Gestüthofbrücke bei Murau, MTB 8851; auf *Prunus padus*; 29. Apr. 1906, leg. FEST (GZU). – Gurktaler Alpen: Predlitzwinkel S von Predlitz, ca. 4 km N von Turrach, am Ufer der Turrach, ca. 1120 m, MTB 8949/3; Ufergehölzstreifen, an *Alnus incana*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22374 & E. SCHREINER (GZU). – Am Ufer des Laßnitzbaches an der Straße von Murau nach St. Lambrecht, kurz N der Einmündung des Auenbaches, ca. 920 m, MTB 8951/1; Ufergehölzstreifen, an *Alnus*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22566 & E. SCHREINER (GZU). – Steirisches Randgebirge, Gaalgraben NW von Knittelfeld, ca. 2 km W von Gaal, 950 m, MTB 8753/2; Ufergehölzstreifen, an *Alnus incana*; 27. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22243 (Hafellner). – Koralpe, im Modriachgraben E vom Packer Stausee, bei der Weggabelung ober der Brücke bei 1040 m, MTB 9056/2; Fichten-Tannen-Wald, an *Sorbus aucuparia*; 5. Juni 1985, leg. J. H. no. 13181 (Hafellner). – Koralpe, im Packgraben SW vom Packer Stausee, ca. 5 km W von Modriach, ca. 900 m, MTB 9056/1; Grauerlenau, an *Alnus incana*; 5. Juni 1985, leg. J. H. no. 13224 (GZU).

*** *Buellia poeltii* SCHAUER**

Steiermark: Niedere Tauern, Seckauer Tauern, Zinkenbachgraben W von Seckau, N vom Gasthof Steinmühle, ca. 1000 m, MTB 8754/2; *Picea*-dominierter Mischwald, an *Alnus*; 27. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22118 (Hafellner). – Niedere Tauern, Ingeringgraben NW von Knittelfeld, zwischen dem Gasthof Ingering und der Ochsenwaldhütte, am Ufer des Ingeringbaches, ca. 1180 m, MTB 8654/3; Fichtenwald mit *Alnus* Saum, an *Alnus incana*; 27. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22197 (GZU). – Steirisches Randgebirge, Joglland, N-Hänge des Steinbergs E von Waldbach, ca. 820 m, MTB 8560/2; Mischwald über einer Blockhalde, an *Sorbus aucuparia*; 13. Apr. 1992, leg. J. H. no. 29130 (Hafellner).

Die in der Bergwaldstufe am Alpennordrand gar nicht so seltene Art (z. B. SCHAUER 1965b: 616) ist für die Südabdachung der Ostalpen noch kaum belegt.

*** *Calicium adaequatum* NYL.**

Steiermark: Niedere Tauern, Triebener Tauern, am Eingang des Triebentales ca. 0,5 km SE vom Gasthof Brodjäger am N-Fuß des Tierkogels, ca. 1030 m, MTB 8553/3; Fichten-Bergahorn-Wald, auf Zweigen von *Acer pseudoplatanus*; 12. März 1989, leg. J. H. no. 21503 & A. HAFELLNER, conf. L. TIBELL (GZU, HAFELLNER).

Calicium adaequatum ist wohl die seltenste Art ihrer Gattung im Ostalpenraum. Auch die von anderen *Calicium*-Arten abweichende Ökologie – sie wächst auf Zweigen im Kronendach – wird dafür mitverantwortlich sein, daß es bis vor kurzem im alpinen Zentraleuropa praktisch unbekannt war (TIBELL 1981). Nach diesem Autor ist *Alnus incana* der bevorzugte Phorophyt, *Acer pseudoplatanus* als Unterlage war bisher unbekannt.

***Caloplaca cerinella* (NYL.) FLAGEY**

Steiermark: Dachstein-Massiv: Weißenbach-Tal zwischen Ramsau und Weißenbach, N von Schladming, ca. 1 km S vom Lodenwalker, 860 m, MTB 8548/3; Grauerlen-Weidenau; 5. Apr. 1985, leg. J. H. no. 13014 (GZU). – Hochschwab-Gruppe: Leopoldsteiner See, ca. 4 km NW von Eisenerz, ca. 630 m, MTB 8455; an *Larix*; 1. Sept. 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Pfarrerteich, ca. 1,5 km NW von Oberort-Tragöß, 750 m, MTB 8456; an *Populus tremula*; 14. Sept. 1986, leg. S. SITZWOHL & W. OBERMAYER (GZU). – An der Straße von Thörl zum Gasthof Bodenbauer, kurz vor dem Moarhaus ca. 2, 5 km NW von Innerzwain, ca. 840 m, MTB 8456/2; am Straßenrand, an *Fraxinus*; 20. Juni 1985, leg. J. H. no. 13326 (GZU). – Hochschwab, Seetal W von Seewiesen, ca. 10 km NE von Aflenz, 930 m, MTB 8357/4; an freistehenden *Fraxinus*, 19. Jan. 1985, leg. J. H. no. 12537 & A. OCHSENHOFER (Hafellner). – Gurktaler Alpen, Predlitzwinkel S von Predlitz, ca. 4 km N von Turrach, am Ufer der Turrach, ca. 1120 m, MTB 8949/3; Ufergehölzstreifen, an *Alnus incana*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22305 & E. SCHREINER (Hafellner).

Die in der Steiermark offenbar zerstreut vorkommende, aber insgesamt sicher nicht häufige *Caloplaca cerinella* wurde früher bereits von KERNSTOCK (1893: 209, sub *Callospisma cerinellum*) im Umland von Graz (Puntigam, Stift Rein) und von TOBOLEWSKI (1984: 638) bei Tragöß gefunden.

***Caloplaca scrobiculata* H. MAGN. (syn. *Caloplaca anularis* CLAUZADE & POELT)**

Steiermark: Nördliche Kalkalpen, Ennstaler Alpen, Admonter Kaibling SE von Admont, am S-Grat, ca. 2000 m, MTB 8453/1; Kalk, S-exponierte Abbrüche; 16. Juli 1983, leg. J. H. no. 10398 & A. OCHSENHOFER (GZU). – Hochschwab-Gruppe: Steile, S-exponierte Felsen am Grunde der Griesmauer über dem Präbichl bei Vordernberg, um 1750 m, MTB 8455; 17. Aug. 1987, leg. E. LISICKA & J. POELT (GZU). – Hochschwab, auf dem Plateau E vom Schiestlhaus, ca. 2050 m, MTB 8356/4; auf der Südseite eines Kalkblockes; 21. Jan. 1989, leg. J. H. no. 21339 (GZU). – Hochschwab-Gruppe: in der SW-Wand-Führe der Stangenwand NE von Aflenz, in der 8. Seillänge, ca. 2000 m, MTB 8356/4; Kalk, senkrechte Abbrüche; 4. Aug. 1984, leg. A. OCHSENHOFER & J. H. no. 11341 (GZU). – Hochschwab-Gruppe: am Winkelkogel-Westgrat ober der oberen Scharte, SE der Fölzalm, ca. 1800 m, MTB 8457/1; Kalk, SW-exponierte Abbrüche; 12. Juni 1983, leg. J. H. no. 10284 (GZU).

Die sehr auffällige Species hat in den Kettengebirgen Europas und Asiens eine disjunkte Verbreitung (POELT & HAFELLNER 1981, POELT & HINTEREGGER 1993: 198). Am Alpenostrand im Bereich der Nördlichen Kalkalpen scheint sie nicht allzu selten zu sein. Häufig sind die Standorte aber recht unzugänglich, und es wird deshalb so manchem Lichenologen verwehrt bleiben, sie wachsen zu sehen.

***Caloplaca tetraspora* (NYL.) OLIV.**

Steiermark: Niedere Tauern, Schladming Tauern, Hochwildstelle S von Pruggern, südöstlicher Vorgipfel, ca. 2630 m, MTB 8648/4; auf Pflanzenresten über leicht kalkhaltigem Schiefer; 14. Mai 1988, leg. J. H. no. 21783 & A. HAFELLNER (Hafellner).

Eine in der Steiermark bisher nur aus dem Plannergebiet in den Wölzer Tauern bekannte Art (POELT & HAFELLNER 1981: 149, HAFELLNER 1989: 75).

*** *Catinaria neuschildii* (KOERBER) P. JAMES**

Steiermark: Steirisches Randgebirge, Koralpe, im Packgraben SW vom Packer Stausee, ca. 5 km W von Modriach, ca. 900 m, MTB 9056/1; Mischwald, auf zähmorschem Holz eines Fichtenstrunkes; 5. Juni 1985, leg. J. H. no. 23624 (Hafellner). – Koralpe, W von Schwanberg, beim Gasthof Wirtbartl, ca. 1250 m, MTB 9256; 14. Juli 1985, leg. W. PONGRATZ (GZU).

Catinaria neuschildii war im Gegensatz zur nahe verwandten und auch ökologisch ähnlichen *Catinaria atropurpurea* (SCHAERER) VEZDA & POELT aus dem Bundesgebiet bisher nicht nachgewiesen. Neu für Österreich!

*** *Collema occultatum* BAGL.**

Steiermark: Ennstaler Alpen, Gesäuse, unterste Abhänge des Hochtors am Anstieg zur Haindlkarhütte, ca. 2 km E von Gstatterboden, 600–660 m, MTB 8453; Fichten-Bergahorn-Wald; 2. Okt. 1977, leg. J. POELT (GZU). – Ybbstaler Alpen, Greith im Salzatal, E des Ortes an der Straße von Gußwerk nach Weichselboden, ca. 720 m, MTB 8257/3; am Rand einer Mähwiese an freistehenden *Fraxinus*; 2. Juni 1987, leg. J. H. no. 15973 (GZU). – Mürzsteger Alpen, zwischen Neuberg an der Mürz und Mürzsteg, an der Einmündung des Taleinschnittes SE unter der Falkensteinalm, ca. 770 m, MTB 8359/1; Mischwald, an *Fraxinus*; 20. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22629, E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Hochschwab-Gruppe, an der Straße von Thörl zum Gasthof Bodenbauer, kurz vor dem Moarhaus ca. 2,5 km NW von Innerzwain, ca. 840 m, MTB 8456; am Straßenrand, an *Fraxinus*; 20. Juni 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU).

***Eiglera flavida* (HEPP) HAF.**

Steiermark: Hochschwab-Gruppe, Aflenzer Staritzen, Kalkschrofen auf der Seeleiten ober der Seeberg-Paßhöhe, ca. 1700 m, MTB 8357/4; Kalkblöcke; 23. Juni 1984, leg. M. HAFELLNER (HAFELLNER 11284). – Fischbacher Alpen, Böschung der Straße von Gasen zur Brandlucken, etwa 3,5 km N der Brandlucken, ca. 1240 m, MTB 8659; kalkhaltiger Schiefer; 27. Mai 1990, leg. J. POELT (GZU).

Der Verf. hat *Eiglera flavida* jüngst auch auf dem Hochgrößen (Niedere Tauern) auf Serpentin gefunden (HAFELLNER 1991: 100).

***Ephebe lanata* (L.) VAINIO**

Steiermark: Niedere Tauern, Schladminger Tauern, zwischen der Gollinghütte und der verfallenen Oberen Steinwenderalm, am Fuß der Ostabhänge des Zwerfenberges, ca. 1700 m, MTB 8748/2; Glimmerschiefer, zeitweise feuchte Neigungsf Flächen; 6. Mai 1990, leg. J. H. no. 23123 (GZU). – Schladminger Tauern, auf Blöcken am Wasserfall des Säusenbaches kurz SW des Schwarzensees in der Kleinsölk, um 1160 m, MTB 8749; 10. Juli 1973, leg. J. POELT (GZU).

Die Art ist in den Schladminger Tauern bereits von ZAHLBRUCKNER (1889: 52, sub *E. pubescens*) nachgewiesen worden, ein Fund, der auch bei MIGULA (1929: 474) zitiert ist. In der Steiermark hat sie zuvor allerdings schon KERNSTOCK (1876: 83) im Koralpengebiet gefunden.

***Fuscidea mollis* (WAHLENB.) V. WIRTH & VEZDA**

Steiermark: Niedere Tauern: Wölzer Tauern, Planneralpe über Donnersbach, Rotes Mandl S des Plannerknots, ca. 1900 m, MTB 8551; W-exponierte Steilfläche; Juli 1972, leg. J. POELT no. 11391 (GZU). – Seckauer Tauern, Rücken N des Geierkogels über Hohentauern, ca. 2100 m, MTB 8552; N-seitige Abbrüche; Aug. 1973, leg. J. POELT (GZU). – Gurktaler Alpen, am Grat von der Rosanin Scharte auf den Mühlbacher Nock, ca. 2180 m, MTB 9048/2; Gneisschrofen; 14. Aug. 1989, leg. J. H. no. 20004 & M. MAGNES (GZU). – Steirisches Randgebirge: Gleinalpe, Roßbachelpe S des Gleinalmsattels, 1650–1750 m, MTB 8756; Silikatblockschutt; 20. Mai 1981, leg. J. POELT (GZU). – Koralpe, See-Eben, S der Hebalpe, 1420–1440 m, MTB 9156; 27. Juni 1977, leg. J. POELT (GZU). – Joglland, N-Hänge des Steinbergs E von Waldbach, ca. 820 m, MTB 8560/2; teilweise beschattete Blockhalde; 13. Apr. 1992, leg. J. H. no. 29168 (GZU).

Von den beiden bisher in der Steiermark bekannt gewordenen saxicolen Arten der Gattung ist *F. mollis* wesentlich seltener als *F. kochiana* (HEPP) V. WIRTH & VEZDA, die man bei Exkursionen in den Silikatalpen doch ziemlich regelmäßig antrifft. Für dieses Bundesland erwähnt sie zuerst NEVOLE (1913: 31, sub *Lecidea m.*) für zwei Gipfel in den Eisenerzer Alpen, zuletzt auch HAFELLNER (1989: 76) für das Gebiet der Planneralpe in den Niederen Tauern.

*** *Gyalecta leucaspsis* (KREMPPELH.) ZAHLBR.**

Steiermark: Niedere Tauern: Sunk S Trieben, 1000–1200 m, MTB 8552; Aug. 1973, leg. J. POELT (GZU). – Grazer Bergland: südliche Abhänge des Gamskogels kurz W von Kleinstübing, 450–650 m, MTB 8857/2; von Dolomittfelsen durchsetzter Föhrenwald, auf Felsschrofen; 7. Mai 1977, leg. J. H. no. 2121 (Hafellner). – Ibid.; Apr. 1985, leg. J. POELT & U. SLCHTING (GZU). – Raabklamm bei Weiz, Kalkteil SW Haselbach, Felsrücken E oberhalb der Schlucht, ca. 600 m, MTB 8759; 18. Juni 1977, leg. J. POELT (GZU). – Weizklamm, etwa 6 km NW Weiz, Hänge am Jägersteig, 660 bis 700 m, MTB 8759; 22. Juni 1976, leg. J. POELT (GZU).

***Gyalecta truncigena* (ACH.) HEPP**

Steiermark: Müritzsteger Alpen: Zwischen Neuberg an der Mürz und Müritzsteg, an der Einmündung des Taleinschnittes SE unter der Falkensteinalm, ca. 770 m, MTB 8359/1; Mischwald, an *Fraxinus*; 20. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22631, E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Dobrein W von Müritzsteg, bei der Einmündung des Großen Lahnggrabens, ca. 820 m, MTB 8358/2; am Bachufer, an *Fraxinus*; 20. Okt. 1989, leg. J. H., E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Hochschwab-Gruppe: Hänge zwischen Seebergsattel und Seeleiten an der Aflenzer Stritzen, MTB 8357; Juli 1972, leg. J. POELT no. 11424, det. A. VEZDA (GZU). – Seetal W von Seewiesen, ca. 10 km NE von Aflenzen, 930 m, MTB 8357/4; Buchen-Fichten-Bergahorn-Wald im Talboden, an *Fraxinus*; 7. Juli 1993, leg. J. ELIX, J. H. no. 30783 & H. MAYRHOFER (GZU). – Gurktaler Alpen: Paalgraben S von Stadl an der Mur, ca. 2 km N von Kaltwasser, ca. 1000 m, MTB 8950/3; Ufergehölzstreifen, an *Fraxinus*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22568 & E. SCHREINER (GZU). – Am Ufer des Laßnitzbaches an der Straße von Murau nach St. Lambrecht, kurz N der Einmündung des Auenbaches, ca. 920 m, MTB 8951/1; an *Fraxinus*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 23097 & E. SCHREINER (GZU). – Steirisches Randgebirge: Gleinalpe, unterer Teil des Bockstallgrabens etwa 1–1,5 km SSW Neuhof bei Übelbach, 750–800 m, MTB 8756; Weidebäume, an *Fraxinus*; 5. Nov. 1989, leg. J. POELT (GZU). – Stubalpe, kurz W des Hofes Bachgößler am oberen Teigitschgraben NW Hirschegg, ca. 1110 m, MTB 955; alte *Ulmus glabra* in einer Weide; 8. Okt. 1989, leg. J. POELT (GZU). – Koralpe, Teigitschgraben S von Voitsberg, ca. 3 km SW des Kraftwerkes Arnstein, 440–540 m, MTB 9056; feuchter Schluchtwald; 11. Juni 1984, leg. J. H. (GZU). – Fischbacher Alpen, Zuckerhutgraben E von St. Erhard bei Mixnitz in der Breitenau, 800–950 m, MTB 8658; feuchter Bergwald; 27. Mai 1990, leg. J. POELT (GZU). – Graz, Stadtgebiet, Petri-Au, MTB 8959/1; an *Juglans regia*; 13. Mai 1983, leg. A. KUMMER (GZU). – Oststeirisches Hügelland, an der Straße von Weiz nach Anger, ca. 1 km S von Oberfeistritz, ca. 460 m, MTB 8760/1; Mischwald, an *Fraxinus*; 22. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22131 & A. HAFELLNER (Hafellner).

Gyalecta truncigena ist offenbar im ganzen Bundesland verbreitet, aber sicher keine häufige Art. Proben einer weiteren, reicheren Aufsammlung aus den Müritzsteger Alpen wurden jüngst im Exsikkat Plantae Graecenses verteilt (ANONYMUS 1992: 30).

***Halecania alpivaga* (Th. Fr.) M. MAYRHOFER**

Steiermark: Niedere Tauern: Schladminger Tauern, Preuneggtal SSW Schladming, Moarhofalm, ca. 1230 m, MTB 8647; auf einem großen Block, E-exponiert; 20. Aug. 1991, leg. J. POELT (GZU). – Wölzer Tauern, Planneralpe, am Steig vom Planerknott zum Hochrettelstein, ca. 2050 m, MTB 8551/3; kalkhaltige Schieferschrofen; 27. Juli 1978, leg. J. H. no. 23623 (Hafellner). Der einzige bisherige Fund ist POELT & al. in den Gurktaler Alpen gelungen; er wurde von M. MAYRHOFER (1987: 393) veröffentlicht.

*** *Heppia lutosa* (ACH.) NYL.**

Steiermark: Dachstein-Massiv, Stoderzinken, NW-exponierte Hänge knapp unter dem Gipfel, ca. 2050 m, MTB 8548/2; auf Erde zwischen Kalkschrofen; 24. Juli 1985, leg. J. H. no. 23090 (Hafellner).

Heppia lutosa ist in Österreich eine seltene Flechte. EGEA (1989) sah nur Proben aus Niederösterreich, wo sie ZAHLBRUCKNER (1902) erstmals in Österreich nachwies. Weitere Angaben liegen aus Salzburg (TÜRK & WITTMANN 1987) und Vorarlberg (MAYRHOFER & al. 1989) vor.

***Hymenelia prevostii* (DUBY) KREMPELH.**

Steiermark: Eisenerzer Alpen, Eisenerzer Reichenstein, N-exponierte Abbrüche am Theklasteig, ca. 1800 m, MTB 8455; Kalk; 12. Okt. 1988, leg. J. POELT (GZU). – Hochschwab, Südwand, am Einstieg der Kletterföhre Güntherweg, ca. 2000 m, MTB 8356/4; Kalk; 14. Juli 1985, leg. J. H. no. 13371 (GZU, HAFELLNER).

Hymenelia prevostii ist in der Steiermark eine bisher weitgehend übersehene Art. Nur KEISSLER (1913: 385, sub *Ionaspis p.*) erwähnt sie einmal als Wirt eines *Endococcus*, den er am Leopoldsteinersee gesammelt hat.

*** *Hypocnomyce caradocensis* (LEIGHTON ex NYL.) P. JAMES & G. SCHNEIDER**

Steiermark: Ybbstaler Alpen, an der Straße von Wildalpen nach Klaus, kleiner, W-exponierter Taleinschnitt S der Hühnermauer, ca. 780 m, MTB 8256/3; Mischwald, an Strünken; 11. Nov. 1989, leg. J. H. no. 22731 & A. HAFELLNER (Hafellner).

*** *Hypotrachyna revoluta* (FLOERKE) HALE**

Steiermark: Niedere Tauern, Schladminger Tauern, Untertal SE von Schladming, Druschalm gegenüber von den Riesachfällen, ca. 1080 m, MTB 8648/4; Grauerlenau, auf *Alnus incana*; 26. Mai 1985, leg. J. H. no. 13160 (Hafellner). – Hintenburggraben zwischen Katsch an der Mur und Oberwölz, ca. 900 m, MTB 8851/2; Mischwald am Bachufer, an *Alnus incana*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22476 & E. SCHREINER (GZU). – Hochschwab-Gruppe: hinter dem Leopoldsteiner See N von Eisenerz, ober der Klamm am Eingang des Hinterseeau-Grabens, ca. 700 m, MTB 8455/1; Buchen-Fichten-Wald, an *Fagus*; 12. Aug. 1990, leg. J. H. no. 25090 & W. OBERMAYER (GZU). – Brunntal, S des Brunensees, ca. 10 km SW von Weichselboden, 630 m, MTB 8356; an *Fagus*; 17. Okt. 1986, leg. S. SITZWOHL & W. OBERMAYER (GZU). – Gschöder, ca. 6 km SW von Weichselboden, 650 m, MTB 8356; an *Populus*; 17. Okt. 1986, leg. S. SITZWOHL & W. OBERMAYER (GZU). – An der Straße von Thörl zum Gasthof Bodenbauer, SW der Karlschütt ca. 2 km NW von Innerzwain, ca. 850 m, MTB 8456; Fichten-Föhren-Wald, an *Berberis*; 20. Juni 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Seetal W von Seewiesen, ca. 10 km NE von Aflenz, 930 m, MTB 8357/4; Buchen-Fichten-Bergahorn-Wald im Talboden, an *Fagus*; 7. Juli 1993, leg. J. ELIX, J. H. no. 30770 & H. MAYRHOFER (GZU). – Ybbstaler Alpen, Greith im Salzatal, E des Ortes an der Straße von Gußwerk nach Weichselboden, 720 m, MTB 8257/3; am Rand einer Mähwiese an *Padus avium*; 2. Juni 1987, leg. J. H. no. 15966 (GZU). – Grazer Bergland, Kesselfall-Klamm S von Semriach, ca. 650 m, MTB 8758/3; Schluchtwald, an *Acer pseudoplatanus*; 19. Nov. 1989, leg. J. H. no. 22666 & A. HAFELLNER (GZU).

Eine Verbreitungskarte von *Hypotrachyna revoluta* in Österreich, allerdings ohne die steirischen Funde, veröffentlichten jüngst BERGER & TÜRK (1991: 448).

***Lecanora campestris* (SCHAERER) HUE**

Steiermark: Steirisches Randgebirge: Gleinalpe, unterer Teil des Bockstallgrabens etwa 1–1,5 km SSW Neuhof bei Übelbach, 750–800 m, MTB 8756; 5. Nov. 1989, leg. J. POELT (GZU). – Fischbacher Alpen, E von Pöllau, Fuß des Pöllauberges, ca. 420 m, MTB 8661; auf Deckplatten einer Mauer; 4. Mai 1978, leg. J. POELT (GZU). – Grazer Bergland: in Hart bei Thal W von Graz, MTB 8958; auf Betonpfosten einer Brücke; 22. Mai 1985, leg. W. MAURER (GZU). Unterhalb der Ruine Gösting, NW von Graz-Gösting, MTB 8858; kalkhaltiges Silikat, S-exponiert; 15. Juli 1984, leg. J. POELT (GZU). – Sausal, Weinbauschule Silberberg bei Seggau, W von Leibnitz, S-exponierte Hänge E der Weinbauschule, MTB 9259; Felsabbrüche am Rand eines Weges; Aug. 1992, leg. W. WETSCHNIG & E. TIMPE (GZU). – Oststeirisches Hügelland, Riegersburg N von Feldbach, westseitige Abbrüche des Burgfelsens, am Eselsteig, ca. 420–480 m, MTB 8961/4; 5. Dez. 1979, leg. J. POELT, J. H. no. 6015 & H. MAYRHOFER (GZU).

Mit Vorkommen von *Lecanora campestris* ist in der Steiermark wohl nur in den tieferen Lagen zu rechnen. Die einzige bisherige Angabe geht auf KERNSTOCK (1889: 32, sub *Lecanora subfusca* var. *campestris*) zurück, der die Art im Korallengebiet nachweisen konnte.

*** *Lecanora demissa* (FLOTOW) ZAHLBR.**

Steiermark: Oststeirisches Hügelland, Riegersburg N von Feldbach, westseitige Abbrüche des Burgfelsens, am Eselsteig, ca. 420–480 m, MTB 8961/4; 5. Dez. 1979, leg. J. POELT, J. H. no. 6032 & H. MAYRHOFER (GZU). – Ibid., 1976, leg. J. POELT (GZU).

Für die Verbreitung von *Lecanora demissa* im Bundesgebiet wird sich ein ähnliches Bild ergeben wie etwa für *Peltula euploca*: zerstreute Vorkommen in Nieder- und Oberösterreich und einige isolierte Fundpunkte im südöstlichen Alpenvorland sowie in inneralpinen Trockentälern (vergl. POELT 1958: 448).

*** *Lecanora praesistens* NYL.**

Steiermark: Hochschwab, Seetal W von Seewiesen, ca. 10 km NE von Aflenz, 930 m, MTB 8357/4; an freistehenden *Fraxinus* 19. Jan. 1985, leg. J. H. no. 12571 & A. OCHSENHOFER (Hafellner).

Erster definitiver Nachweis dieser polysporen Art aus der *Lecanora-subfusca*-Gruppe in Österreich! Sollte sich allerdings die Vermutung von POELT & VEZDA (1981: 181), daß *Lecanora pleispora* Steiner (non *Lecanora pleospora* MÜLL. ARG.) möglicherweise ein Synonym darstellt, als richtig erweisen, wäre jene auch der Landesflora Salzburgs hinzuzufügen (fehlt in TÜRK & WITTMANN 1987). Als Flechtenstoffe wurden mit Standard-TLC, Atranorin und Roccellsäure nachgewiesen (anal. W. PONGRATZ).

***Lecanora sambuci* (PERS.) NYL.**

Steiermark: Dachstein-Massiv: Weißenbach-Tal zwischen Ramsau und Weißenbach, N von Schladming, ca. 1 km S vom Lodenwalker, 860 m, MTB 8548/3; Grauerlen-Weiden-Au, an *Salix*; 5. Apr. 1985, leg. J. H. no. 13019 (GZU). – Steirisches Randgebirge: Gleinalpe, Niklasdorfgraben N der Mugel, beim Jagdhaus Karner, ca. 1000 m, MTB 8657/1; an *Sambucus racemosa*; 10. Sept. 1978, leg. J. H. no. 4131 (Hafellner). – Gleinalpe, Oswaldgraben W von Kainach, N von Voitsberg, beim Gehöft Stübler, 600–630 m, MTB 8856; auf *Corylus*; 6. Apr. 1986, leg. J. POELT (GZU). – Koralpe, W von St. Oswald ob Eibiswald, am Ufer des Krumbaches, ca. 900 m, MTB 9256; auf *Sambucus*; 27. Apr. 1985, leg. W. PONGRATZ no. 553 (GZU). – Grazer Bergland: Haubenberger Graben SE von Neuhof, W von Übelbach, E Abhänge des Köckkogel, ca. 960 m, MTB 8757/3; an *Sambucus nigra*; 1. Apr. 1978, leg. J. H. no. 23625 (Hafellner). – Am Ufer der Raab N Passail, ca. 670 m, MTB 8759; an *Fraxinus*; 19. Jan. 1992, leg. J. POELT (GZU).

Eine in der Steiermark bisher nur aus dem Umland von Graz bekannte Art (KERNSTOCK 1889: 34).

*** *Lopadium disciforme* (FLOTOW) KULLH.**

Steiermark: Totes Gebirge, Kammersee E vom Toplitzsee, 750 m, MTB 8349; über Moosen auf *Fagus sylvatica*; 19. Mai 1986, leg. R. TÜRK no. 8129 (GZU). – Ybbstaler Alpen, an der Straße von Wildalpen nach Klaus, kleiner, W-exponierter Taleinschnitt S der Hühnermauer, ca. 780 m, MTB 8256/3; Mischwald, an *Fagus*; 11. Nov. 1989, leg. J. H. no. 22687 & A. HAFELLNER (Hafellner). – Ennstaler Alpen, Gesäuse, Hartelsgraben ca. 3 km W von Hieflau, kurz vor der 2. Brücke, ca. 660 m, MTB 8454/1; Mischwald, auf *Fagus*; 20. Mai 1988, leg. J. H. 20254, 23101 & E. SCHREINER (GZU).

Die Art war aus der Steiermark bisher noch unbekannt; SCHAUER (1964) hat sie allerdings grenznah in Niederösterreich gefunden, ebenso wie TÜRK & WITTMANN (1984) in Oberösterreich.

*** *Massalongia carnosa* (DICKSON) KOERBER**

Steiermark: Gurktaler Alpen, Frauenalm S von Murau, S-exponierte Abbrüche zwischen Oberberg und Frauenalm, 1700–2000 m, MTB 8950/2; über felshaftenden Moospolstern; 18. Juni 1978, leg. J. H. no. 3493 (Hafellner).

Massalongia carnosa ist in Mitteleuropa keine häufig anzutreffende Art. Vielleicht sind ihre Standortsansprüche (gut umrissen von WIRTH 1980: 339) etwas spezifischer als die von *Polychidium muscicola* (SWARTZ) GRAY, mit der sie oft zusammen vorkommt. In Österreich ist *Massalongia carnosa* aus den westlichen Bundesländern mehrfach gemeldet worden, zuerst von LETTAU (1942: 315) aus Vorarlberg.

*** *Melanelia panniformis* (NYL.) ESSL.**

Steiermark: Niedere Tauern: Schladminger Tauern, Kleinsölkital S Gröbming, Breitlahnalm, ca. 1070 m, MTB 8649; 8. Aug. 1985, leg. H. MAYRHOFER no. 4966 & T. H. NASH (GZU). – Gurktaler

Alpen: Frauenalm S von Murau, S-exponierte Abbrüche zwischen Oberberg und Frauenalm, ca. 1750 m, MTB 8950; auf kalkhaltigem Schiefer; 26. Juni 1983, leg. J. POELT (GZU). – Steirisches Randgebirge: Gleinalpe, Demmelgraben ca. 15 km NW von Köflach, N von Salla, ca. 970 m, MTB 8855/4; auf Überhangflächen von Gneisschrofen; 24. Mai 1975, leg. J. H. no. 23625 (Hafellner). – Ibid., leg. J. POELT (GZU). – Koralpe: Reinischkogel W Stainz, Kaltenbrunner Wald über dem Wirtshaus Klugveitl, ca. 1200 m, MTB 9056; Felsabbrüche; 18. Sept. 1988, leg. M. MAYRHOFER & H. MAYRHOFER no. 7755 (GZU).

*** *Micarea sylvicola* (FLOTOW) VEZDA & V. WIRTH**

Steiermark: Steirisches Randgebirge: Gleinalpe, Laufnitzgraben bei Laufnitzdorf N von Frohnleiten, 450–500 m, MTB 8657; 22. Nov. 1992, leg. J. POELT (GZU). – Gleinalpe, Demmelgraben ca. 15 km NW von Köflach, N von Salla, ca. 970 m, MTB 8855/4; auf Überhangflächen von Gneisschrofen; 24. Mai 1975, leg. J. H. no. 369. det. B. COPPINS (GZU). – Koralpe, mittlerer Abschnitt des Teigitschgrabens SSW von Voitsberg, unterhalb der Langmannsperre, 500–600 m, MTB 9056; Abbrüche von Silikatfelsen; 18. Nov. 1989, leg. J. POELT (GZU). – Koralpe, Soboth, bachaufwärts vom Bildstock am orographisch linken Ufer der Feistritz, 720–740 m, MTB 9356; Aceri-Fraxinetum mit Schieferblöcken; 17. Mai 1983, leg. J. POELT (GZU).

*** *Opegrapha chevallieri* LEIGHTON**

Steiermark: Grazer Bergland, Kesselfall-Klamm S von Semriach, ca. 650 m, MTB 8758/3; Schluchtwald, an Kalkschrofen; 19. Nov. 1989, leg. J. H. no. 22682 & A. HAFELLNER (Hafellner). *Opegrapha chevallieri* ist eine Art kolliner, wintermilder Standorte (vergl. WIRTH 1980: 362), die erst jüngst von BERGER & TÜRK (1991: 437) der österreichischen Flechtenflora hinzugefügt werden konnte.

***Opegrapha viridis* (PERS. ex ACH.) BEHLEN & DESB.**

Steiermark: Grazer Bergland, Kesselfall-Klamm S von Semriach, ca. 650 m, MTB 8758/3; Schluchtwald, an *Carpinus*; 19. Nov. 1989, leg. J. H. no. 22669 & A. HAFELLNER (Hafellner). – Steirisches Randgebirge, Koralpe, Soboth, bachaufwärts vom Bildstock am orographisch linken Ufer der Feistritz, 720–740 m, MTB 9356/2; Aceri-Fraxinetum mit Schieferblöcken, an *Acer pseudoplatanus*; 17. Mai 1983, leg. J. H. no. 10297 (Hafellner).

Der bisher einzige Nachweis der Art geht auf einen Fund von BREIDLER aus der Umgebung von Leoben zurück und wurde von ZAHLBRUCKNER (1886: 403, sub *Zwackbia involuta*) veröffentlicht.

***Pachyphiale fagicola* (HEPP ex ARNOLD) ZWACKH**

Steiermark: Dachstein-Gruppe, NW von Ramsau-Ort über Schladming, ca. 1200 m, MTB 8547; zerstreute alte Weidebäume, an *Acer pseudoplatanus*; 28. Juli 1990, leg. J. POELT (GZU). – Ybbstaler Alpen, Greith im Salzatal, E des Ortes an der Straße von Gußwerk nach Weichselboden, ca. 720 m, MTB 8257/3; am Rand einer Mähwiese an freistehenden *Fraxinus*; 2. Juni 1987, leg. J. H. no. 15972 (GZU). – Mürtzsteiger Alpen, Dobrein W von Mürtzsteg, bei der Einmündung des Großen Lahngrabens, ca. 820 m, MTB 8358/2; am Waldrand, an *Fraxinus*; 20. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22832, E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Eisenerzer Alpen, bei Mautern im Liesingtal, ca. 850 m, MTB 8554; an Ulmus; 7. Sept. 1974, leg. K. KALB (GZU). – Hochschwab-Gruppe: Umgebung von Tragöb, Jollingergraben an der Straße von Pichl-Großdorf auf das Hieslegg, 860 m, MTB 8456/3; an *Fraxinus excelsior*; 3. Apr. 1988, leg. J. H. no. 20725 (Hafellner). – Mürtztaler Alpen: Stübming ca. 3 km NE von Turnau, ca. 820 m, MTB 8458/1; Auwaldfragment, an *Fraxinus*; 20. Okt. 1989, leg. J. H. no. 29904, E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Zwischen Mitterdorf und Veitsch, auf der orographisch linken Talseite gegenüber der Einmündung des Mehlstuhlgrabens, ca. 650 m, MTB 8459/1; Mischwald, an *Fraxinus*; 20. Okt. 1989, leg. J. H. no. 29877, E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Steirisches Randgebirge: Stubalpe, kurz W des Hofes Bachgößler am oberen Teigitschgraben NW von Hirscheegg, MTB 8955; alte Bergulme in einer Weide; 8. Okt. 1989, leg. J. POELT (GZU). – Gleinalpe, W von Deutschfeistritz, W von Neuhof, MTB 8756; Baumgruppe am Straßenrand, an *Fraxinus*; 22. Okt. 1972, leg. J. POELT (GZU). – Grazer Bergland: Hochlantschzug, Hänge zwischen dem Wirtshaus zum Guten Hirten und der Schwaigeralm bei Mixnitz, MTB 8658; an *Acer pseudoplatanus*; 1. Mai 1972, leg. J. POELT no. 11080 (GZU). – Graz, Stadtgebiet, am Linegg, MTB 8858/4; an *Pyrus communis*; 21. März 1983, leg. A. KUMMER (GZU). – Oststeirisches Hügelland, bei Neudörfel S von Birkfeld,

am Ufer der Feistritz, ca. 540 m, MTB 8660/3; Ufergehölzstreifen, an *Fraxinus*; 22. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22158 & A. HAFELLNER (GZU).

Pachyphiale fagicola ist im Landesgebiet offenbar ziemlich verbreitet, jedoch sind die oft nur wenige Apothecien tragenden, unauffälligen Lager, die zudem meist in Borkenkrisen sitzen, sehr leicht zu übersehen. Sie war bisher mit einer einzigen, reichen Aufsammlung aus dem Gesäuse nachgewiesen (ANONYMUS 1981: 34).

***Peltula euploca* (ACH.) POELT ex PISUT**

Steiermark: Oststeirisches Hügelland: Riegersburg N von Feldbach, westseitige Abbrüche des Burgfelsens, am Eselsteig, ca. 420–480 m, MTB 8961/4; 5. Dez. 1979, leg. J. POELT, J. H. no. 6041 & H. MAYRHOFER (GZU). – W über der Kirche bei Klösch, N von Radkersburg, 330–350 m, MTB 9261; Basalt, E-exponierte Abbrüche; 20. Nov. 1988, leg. J. POELT (GZU).

Für die wärmebedürftige *Peltula euploca* gibt es in der Steiermark wohl nur wenige geeignete Standorte. SUZA (1931: 249, sub *Heppia guelpinii*) sah sie bisher einmal in der Gulsen bei Kraubath.

*** *Phaeophyscia nigricans* (FLOERKE) MOBERG**

Steiermark: Ennstal, Pürgschacher Moor zwischen Admont und Liezen, 620 m, MTB 8452; auf Zaunstangen; 22. Sept. 1975, leg. J. H. no. 879 (GZU). – Niedere Tauern: Schladminger Tauern, Sattental S von Pruggern, Vorderes Sattental, beim Feuerwehrdepot, ca. 1000 m, MTB 8549/3; 14. Mai 1988, leg. J. H. no. 20810 (GZU). – Schladminger Tauern, Sattental S von Pruggern, kurz N der Brücke über den Griebbach, ca. 1050 m, MTB 8649/1; an Zaunstangen; 14. Mai 1988, leg. J. H. no. 20891 (GZU). – Wölzer Tauern, Hintereggerbarn N von Winklern bei Oberwölz, bei der Abzweigung in die Hintere Pöllau, 1038 m, MTB 8751/3; an alten Zaunbrettern; 23. Mai 1988, leg. J. H. no. 20774 & A. Hafellner (GZU). – Seckauer Tauern: kurz W Hohentauern über Trieben, ca. 1200 m, MTB 8552; Zaun eines alten Bauernhauses; Aug. 1973, leg. J. POELT (GZU). – Hochschwab-Gruppe: an der Straße von Thörl zum Gasthof Bodenbauer, kurz vor dem Moarhaus ca. 2,5 km NW von Innerzwain, ca. 840 m, MTB 8456; am Straßenrand, an *Fraxinus*; 20. Juni 1985, leg. J. H. no. 13334 (GZU). – Hinterberg, Straße entlang des Stübmingbaches, ca. 2,5 km SE von Aflenz, 700 m, MTB 8457; auf *Populus tremula*; 1. Nov. 1986, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Untere Au ca. 6 km NE von Aflenz, ca. 800 m, MTB 8457; an *Populus*; 1. Nov. 1986, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Steirisches Randgebirge: Fischbacher Alpen, Hänge S über dem Straßeggsattel zwischen Breitenau und Gasen, 1170–1200 m, MTB 8659; auf alten Eternitschindeln; 27. Mai 1990, leg. J. POELT (GZU). – Joglland: Unterste Hänge des Buchberges gegen den Stubenbergsee bzw. die Feistritz, 400–420 m, MTB 8760; 6. Nov. 1988, leg. J. POELT (GZU). – Pöllau bei Hartberg, MTB 8761; an *Acer*; 4. Mai 1978, leg. W. MAURER (GZU). – Grazer Bergland, Schmied in der Weiz 13 km N von Weiz, N der Brücke über den Weizbach, 750 m, MTB 8659/3; an einzelnen *Tilia cordata*; 4. Apr. 1988, leg. J. H. no. 20700 (GZU).

*** *Porina aenea* (WALLR.) ZAHLBR.**

Steiermark: Niedere Tauern, Seckauer Tauern, Zinkenbachgraben W von Seckau, N vom Gasthof Steinmühle, ca. 1000 m, MTB 8754/2; *Picea*-dominierter Mischwald, an *Corylus*; 27. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22109 (Hafellner). – Hochschwab-Gruppe: beim Leopoldsteiner See, ca. 4 km NW von Eisenerz, 630 m, MTB 8455; an *Fagus*; 1. Sept. 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Fölzklamm, ca. 5 km NW von Aflenz, in unmittelbarer Umgebung vom Gasthof Schwabenbartl, 814 m, MTB 8457; an *Picea*; 12. Aug. 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Mürtzaler Alpen, zwischen Kapfenberg und Thörl, kurz N der Hansenhütte, ca. 600 m, MTB 8557/1; am Waldrand an *Alnus incana*; leg. J. H. no. 29860, E. SCHREINER & W. PETUTSCHNIG (GZU). – Lavantaler Alpen: Steirisches Randgebirge: Stubalpe, Ameringkogel-Massiv E von Obdach, im Lobenwaldbachgraben nahe der Brücke bei 1240 m; MTB 8954/2; Fichtenwald, an einem einzelnen *Acer pseudoplatanus*; 28. Juli 1990, leg. J. H. no. 28892 & W. OBERMAYER (GZU). – Koralpe: Teigitschgraben S von Voitsberg, ca. 3 km SW des Kraftwerkes Arnstein, 440–540 m, MTB 9056; feuchter Schluchtwald; 1. Juni 1984, leg. J. H. no. 11233 (GZU). – W von Schwanberg, S der Straße nach St. Anna, ca. 800 m, MTB 9257; 24. Okt. 1983, leg. W. PONGRATZ no. 232 (GZU). – 5 km W von Eibiswald, an der Bundesstraße nach Soboth, ca. 600 m, MTB 9357; 22. Apr. 1984, leg. W. PONGRATZ no. 347 (GZU). – Grazer Bergland: Stübginggraben, N über dem Gasthaus zum Bergwerk, Umgebung des Hofes Steindl, 550–700 m, MTB 8757; *Carpinus*-reicher Wald; 10. Mai 1992, leg. J. POELT (GZU). – Teichalpe,

Waldhang N unterhalb der Breitalmhalt, ca. 1200 m, MTB 8658; 12. Aug. 1973, leg. J. POELT (GZU). – Oststeirisches Hügelland: W über der Kirche von Klösch, N von Radkersburg, 330 bis 350 m, MTB 9261; auf *Fraxinus*; 20. Nov. 1988, leg. J. POELT (GZU). – Poßruck, Umgebung von Arnfels, Grillgraben in der Nähe von Heiligengeist, ca. 400 m, MTB 9358; an *Ulmus*; 20. Apr. 1989, leg. W. PETUTSCHNIG & J. POELT (GZU).

*** *Porina guentheri* (FLOTOW) ZAHLBR.**

Steiermark: Steirisches Randgebirge: Stubalpe, Graben des Teigtischbaches oberhalb des Hofes Bachgößler, NW von Hirschberg, 1140 m, MTB 8955; Blöcke am Bach; 8. Okt. 1989, leg. J. POELT (GZU). – Gleinalpe, Demmelgraben ca. 15 km NW von Köflach, N von Salla, ca. 970 m, MTB 8855/4; auf Überhangflächen von Gneisschrofen; 24. Mai 1975, leg. J. H. no. 23622 (GZU). – Poßruck, Heilig-Geist-Klamm S von Leutschach, 400–500 m, MTB 9358; feuchter Schluchtwald mit Felsblöcken; 1. Mai 1989, leg. J. POELT (GZU).
Erste Nachweise für Österreich!

*** *Porpidia nigrocruenta* (ANZI) V. WIRTH**

Steiermark: Steirisches Randgebirge, Stubalpe, Ameringkogel-Massiv E von Obdach, im NE-exponierten Kar zwischen Ameringkogel und Größenberg, ca. 2050–2100 m, MTB 8954/2; auf Gneisschrofen in Überhängen; 28. Juli 1990, leg. J. H. no. 23620 & W. OBERMAYER (Hafellner). *Porpidia nigrocruenta* war bisher in Österreich nur aus Salzburg (TÜRK & WITTMANN 1987) und Tirol (HOFMANN & al. 1988) bekannt.

***Ptychographa flexella* (ACH.) COPPINS**

Steiermark: Dachstein-Gruppe, Stoderzinken bei Gröbming, nahe dem Parkplatz, MTB 8548; Juli 1972, leg. J. POELT no. 11383 (GZU). – Niedere Tauern, Schladminger Tauern, Untertal SE von Schladming, Druschalm gegenüber von den Riesachfällen, 1080 m, MTB 8648/4; Fichtenwald, an Strünken von *Picea*; 26. Mai 1985, leg. J. H. no. 23621 (Hafellner). – Hochschwab-Gruppe: Fözlklamm, ca. 5 km NW von Aflenz, in unmittelbarer Umgebung vom Gasthof Schwabenbartl, 814 m, MTB 8457; an einem Baumstrunk; 12. Aug. 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Seebergsattel ca. 2 km NE von Seewiesen, 1235 m, MTB 8357; an einem Baumstrunk; 13. Aug. 1985, leg. S. SITZWOHL (GZU). – Steirisches Randgebirge: Gleinalpe, am Weg vom Krautwasch zum Kalkkreuz, SW von Neuhofer, 1150–1350 m, MTB 8756; 7. Juni 1992, leg. J. POELT (GZU). – Gleinalpe, Neuhofergraben W von Übelbach, am Weg zum Gleinalm-Sattel, ca. 1200 m, MTB 8756; 20. Mai 1981, leg. J. H. no. 23645 (GZU). – Koralpe, Reinischkogel NW von Stainz, W ober dem Wirtshaus Klug, ca. 1100 m, MTB 9056; Tannen-Fichten-Wald; 22. Mai 1984, leg. J. H. & W. PONGRATZ no. 191 (GZU). – Koralpe, W von Schwanberg, beim Gasthof Wirtbartl, ca. 1250 m, MTB 9256/1; 14. Juli 1985, leg. W. PONGRATZ no. 908 (GZU). – Soboth, am Weg St. Leonhard-Nedwed-Gaschitzbach, 1180–1300 m, MTB 9356; 10. Aug. 1986, leg. J. POELT (GZU). – Grazer Bergland: N-seitige Hänge des Schöckl, 1100–1400 m, MTB 8758; 1. Juli 1973, leg. J. POELT no. 12222 (GZU). – Schöckl-Massiv, Hohenberg W von Rinnegg, SE-Abhänge der Erharthöhe, 800–900 m, MTB 8858; Mischwald mit viel *Pinus*; 25. März 1981, leg. J. POELT & J. H. no. 9054 (GZU).

Eine Verbreitungskarte für Österreich, in der allerdings nur eine Signatur sicher auf einen der steirischen Fundpunkte zurückgeht, publizierten jüngst BERGER & TÜRK (1991: 450).

***Pyrenula nitidella* (FLOERKE ex SCHAERER) MÜLL. ARG.**

Steiermark: Steirisches Randgebirge: Fischbacher Alpen: Tal des Breitenauer Baches, Gabersbachschlucht, 550–650 m, MTB 8658; auf *Tilia platyphyllos*; 28. Okt. 1987, leg. R. TÜRK no. 8742 (GZU). – Koralpe: Wildbachgraben WNW Wildbach, NW von Deutschlandsberg, 450–500 m, MTB 9156; feuchter, felsdurchsetzter Schluchtwald, auf *Fraxinus*; 25. Apr. 1988, leg. J. POELT (GZU). – Tal der Laßnitz W Deutschlandsberg, 400–450 m, MTB 9157; Auwald, auf *Acer pseudoplatanus*; 12. Mai 1991, leg. J. POELT (GZU). – Grazer Bergland: Stübinggraben, N über dem Gasthaus zum Bergwerk, Umgebung des Hofes Steindl, 550–700 m, MTB 8757; *Carpinus*-reicher Wald, auf *Carpinus*; 10. Mai 1992, leg. J. POELT (GZU). – Badlgraben N Peggau, MTB 8758; 12. Mai 1973, leg. J. POELT (GZU). – Kesselfall-Klamm S von Semriach, ca. 650 m, MTB 8758/3; Schluchtwald, an *Acer pseudoplatanus*; 19. Nov. 1989, leg. J. H. no. 22664 & A. HAFELLNER (GZU). – Umgebung von Graz, Rettenbachklamm bei Graz – Mariatrost, MTB 8858; auf *Carpi-*

nus; 27. Apr. 1975, leg. H. MAYRHOFER (GZU). – Oststeirisches Hügelland, an der Straße von Weiz nach Anger, ca. 1 km S von Oberfeistritz, ca. 460 m, MTB 8760/1; Mischwald, an *Fraxinus*; 22. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22135 & A. HAFELLNER (GZU). – Windische Bühel: enger, W-E verlaufender westlicher Seitengraben des Gamlitzbach-Tales, S Kranach, WSW von Gamlitz, ca. 350 m, MTB 9258; auf *Fraxinus*; 6. Okt. 1991, leg. M. GIRALT & J. POELT (GZU). – Kranachgraben W vom Koglwirt, W von Gamlitz, 310–320 m, MTB 9259; feuchter Schluchtwald, auf *Fraxinus*; 25. Nov. 1990, leg. J. POELT (GZU). – Graben und Hänge N unterhalb des Karnerberges N von Leutschach, 360–500 m, MTB 9358; auf *Fraxinus*; 10. Nov. 1990, leg. J. POELT (GZU). – Poßbruck: Remschnigg-Kogel, erster Graben S von Arnfels, 400–600 m, MTB 9358; an *Fraxinus*; 20. Apr. 1989, leg. W. PETUSCHNIG (GZU).

Pyrenula nitidella war früher in der Steiermark eine weithin übersehene Art. Bei planmäßigem Nachsuchen wird sich südöstlich des Steirischen Randgebirges ein einigermaßen geschlossenes Arealbild ergeben. KERNSTOCK (1893: 221, sub *Pyrenula nitida* f. *nitidella*) sah sie in der Umgebung von Stift Rein.

* *Scoliciosporum schadeanum* (ERICHSEN) VEZDA

Steiermark: Ennstaler Alpen: Gesäuse, an der Einmündung des Haindlkars ca. 2 km W von Gstatterboden, ca. 610 m, MTB 8453/2; Mischwald, an *Acer pseudoplatanus*; 20. Mai 1988, leg. J. H. no. 20387 & E. SCHREINER (GZU, HAFELLNER). – Ibid.; 2. Okt. 1977, leg. J. POELT, det. A. VEZDA (GZU). – Hartelsgraben ca. 3 km W von Hieflau, kurz vor der 2. Brücke, ca. 660 m, MTB 8454/1; an *Acer pseudoplatanus*; 20. Mai 1988, leg. J. H. no. 20186 & E. SCHREINER (GZU). Neufund für Österreich!

Stereocaulon nanodes TUCK.

Steiermark: Steirisches Randgebirge, Koralpe, S-Abhänge der Handalpe, 1750–1800 m, MTB 9156/3; auf Gneisblöcken; 13. Juni 1983, leg. J. H. no. 10304 (Hafellner).

Die für ein *Stereocaulon* relativ unauffällige Art ist im Gebiet bisher nur einmal auf der Planneralpe (Niedere Tauern) gefunden worden (HAFELLNER 1989: 80).

* *Strigula stigmatella* (ACH.) R. C. HARRIS

Steiermark: Nördliche Kalkalpen: Ardningbach-Tal bei Ardning, ca. 900 m, MTB 8352; am Grunde alter *Fagus* über abgestorbenen Moosen; 30. Aug. 1974, leg. K. KALB (GZU). – Ennstaler Alpen, Mühlbachgraben ca. 3 km W von Großreifling, ca. 640 m, MTB 8354/3; Laubmischwald über Kalkschotter in Bachnähe; auf Moosen über morschem Holz; 26. Okt. 1990, leg. J. POELT, J. H. no. 26012 & E. LOPEZ DE SILANES (GZU). – Ybbstaler Alpen, an der Straße von Wildalpen nach Klaus, kleiner, W-exponierter Taleinschnitt S der Hühnermauer, ca. 780 m, MTB 8256/3; Mischwald, an *Acer*; 11. Nov. 1989, leg. J. H. no. 22722 & A. HAFELLNER (Hafellner). – Zeller Staritzen, Prolesgraben zwischen Gußwerk und Greith, 720–800 m, MTB 8257; 18. Sept. 1990, leg. J. POELT (GZU). – Hochschwab-Gruppe, Seetal W von Seewiesen, ca. 10 km NE von Aflenz, 930 m, MTB 8357/4; Buchen-Fichten-Bergahorn-Wald im Talboden, an *Acer pseudoplatanus*, am Stammgrund; 7. Juli 1993, leg. J. ELIX, J. H. no. 30758 & H. MAYRHOFER (GZU). – [Murberge], Rantengraben, ca. 3 km NW von Murau, am linken Ufer des Rantenbaches, ca. 850 m, MTB 8850/4; Ufergehölzstreifen, an *Acer pseudoplatanus*; 24. Okt. 1989, leg. J. H. no. 22401 & E. SCHREINER (Hafellner). – Grazer Bergland: Teichalpe, Wald im Nordhang N unterhalb der Breitalmhalt, ca. 1200 m, MTB 8658; 14. Aug. 1973, leg. J. POELT (GZU). – Weizklamm, etwa 6 km NW von Weiz, Hänge am Jägersteig, 660–700 m, MTB 8759; alte *Fagus*; 22. Juni 1976, leg. J. POELT (GZU).

Von den Sippen der Sammelart war bisher nur die der Hochlagen, *Strigula stigmatella* var. *alpestris* (VEZDA) COPPINS, mit einem Fund in den Niederen Tauern nachgewiesen (HAFELLNER 1989: 80).

* *Thelocarpon strasseri* ZAHLBR.

Steiermark: Nördliche Kalkalpen, Ennstaler Alpen, Mühlbachgraben ca. 3 km W von Großreifling, ca. 640 m, MTB 8354/3; Laubmischwald über Kalkschotter in Bachnähe; auf morschen Strünken; 26. Okt. 1990, leg. J. POELT, J. H. no. 26017 & E. LOPEZ DE SILANES (Hafellner). – Steirisches Randgebirge, Gleinalpe, Roßbachelpe S vom Gleinalmsattel, 1650–1750 m, MTB 8756; 20. Mai 1981, leg. J. POELT (GZU).

Dank

Der Autor dankt den Herren B. COPPINS (Edinburgh), R. MOBERG (Uppsala), J. POELT (Graz) und L. TRIBELL (Uppsala) für die Bestimmung oder Bestätigung einzelner Belege, Herrn J. POELT auch für kritische Anmerkungen und die Erlaubnis der Publikation zahlreicher seiner Funde, sowie Herrn R. TÜRK (Salzburg) für das Überlassen des Rohmanuskriptes eines Sippenkataloges von Österreich.

Literatur

- ANONYMUS (1981): *Plantae Graecenses*. Jahrgang 5. Graz.
- ANONYMUS (1992): *Plantae Graecenses*. Jahrgang 9. Graz.
- BERGER, F. & TÜRK, R. (1991): Zur Kenntnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze von Oberösterreich und Salzburg III. – *Linzer Biol. Beitr.* 23: 425–453.
- EGEA, J. M. (1989): Los generos *Heppia* y *Peltula* (Liquenes) en Europa occidental y norte de Africa. – *Bibl. Lichenol.* 31: 1–122.
- FREY, E. (1969): Alpin-nivale Flechten der Tauernketten. – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 108/109: 75–98.
- HAFELLNER, J. (1989): Flechtenfunde im Gebiet der Planneralpe (Niedere Tauern, Steiermark). – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 119: 73–82.
- HAFELLNER, J. (1991a): Über einige bemerkenswerte Flechtenfunde im südlichen Kärnten. – *Carinthia* II 181/101: 507–527.
- HAFELLNER, J. (1991b): Die Flechtenflora eines hochgelegenen Serpentinstockes in den Ostalpen (Österreich, Steiermark). – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 121: 95–106.
- HAFELLNER, J., MAURER, W. & POELT, J. (1992): Flechtenfunde im südlichen Burgenland. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 122: 103–122.
- HINTEREGGER, E., MAYRHOFER, H. & POELT, J. (1989): Die Flechten der Alpenrosen in den Ostalpen (*Rhododendron ferrugineum* und *Rb. hirsutum*). I. Einige Arten der Gattung *Lecanora* und *Rinodina*. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 119: 83–102.
- HOFMANN, P. (1991): Beitrag zur Kenntnis der Flechten und flechtenbewohnenden Pilze von Tirol II. – *Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck* 78: 35–40.
- HOFMANN, P., TÜRK, R. & GÄRTNER, G. (1988): Beitrag zur Flechtenflora Tirols: Obergurgl (Öztaleralpen, Nordtirol). – *Ber. Nat.-Med. Ver. Innsbruck* 75: 7–19.
- KESSLER, K. v. (1913): Über einige Flechtenparasiten aus Steiermark. – *Centralbl. Bakt. Parasit. Infekt.*, 2. Abt., 37: 384–392.
- KERNSTOCK, E. (1876): Die Flechten der Koralpe und ihres Gebietes in Steiermark. Ein Orientierungsbehelf für den Anfänger in kryptogamischer Formenkenntnis. – *Jahresber. Akad. Naturwiss. Ver. Graz* 1876: 43–86.
- KERNSTOCK, E. (1889): Fragmente zur steirischen Flechtenflora. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 25: 15–43.
- KERNSTOCK, E. (1893): Zur Lichenenflora Steiermarks. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 29: 200–223.
- LETTAU, G. (1942): Flechten aus Mitteleuropa VII. Nachträge zu Teil I – VI. – *Feddes Rep. Spec. Nov. Beih.* 119 (5): 265–348.
- LETTAU, G. (1944): Flechten aus Mitteleuropa VIII. – *Feddes Rep. Spec. Nov.* 54: 82–136.
- LIEB, G. K. (1991): Eine Gebietsgliederung der Steiermark aufgrund naturräumlicher Gegebenheiten. – *Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum Graz* 20: 1–30.
- MAURER, W., POELT, J. & RIEDL, J. (1983): Die Flora des Schöckl-Gebietes bei Graz (Steiermark, Österreich). – *Mitt. Abt. Bot. Landesmus. Joanneum* 11/12: 1–104.

- MAURER, W., ZIMMERMANN, A. & RIEDL, J. (1990): Die Flora des Teichalm-Hochtales. – Veröffentl. Forschungsstätte Raabklamm 13: 92–142.
- MAYRHOFER, H., TÜRK, R. & WITTMANN, H. (1989): Ein Beitrag zur Flechtenflora von Vorarlberg (Österreich). Ergebnisse der Feldtagung der Bryologisch-lichenologischen Arbeitsgemeinschaft für Mitteleuropa im Juli 1986. – *Herzogia* 8: 207–247.
- MIGULA, W. (1929): Flechten. – In: Kryptogamenflora von Deutschland, Österreich und der Schweiz. Bd. 4, 1. Teil. Berlin.
- NEVOLE, J. (1913): Vorarbeiten zu einer pflanzengeographischen Karte Österreichs VIII. Die Vegetationsverhältnisse der Eisenerzer Alpen. – *Abh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien* 7/2: 1–35.
- POELT, J. (1958): Die lobaten Arten der Flechtengattung *Lecanora* ACH. sensu ampl. in der Holarktis. – *Mitt. Bot. Staatsamml. München* 19–20: 411–573.
- POELT, J. 1978 („1977“): Bemerkenswerte Neufunde von Flechten aus der Steiermark. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 107: 111–122.
- POELT, J. & HAFELLNER, J. (1980): Zur Verbreitung und Biologie der Flechte *Caloplaca annularis*. – *Studia Geobot.* 1: 223–229.
- POELT, J. & HAFELLNER, J. (1981): Bemerkenswerte Flechtenfunde aus der Steiermark: II. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 111: 143–150.
- POELT, J. & HINTEREGGER, E. (1993): Beiträge zur Kenntnis der Flechtenflora des Himalaya. VII. Die Gattungen *Caloplaca*, *Fulgensia* und *Ioplaca* (mit englischem Bestimmungsschlüssel). – *Bibl. Lichenol.* 50: 1–247, tab.
- POELT, J. & VEZDA, A. (1981): Bestimmungsschlüssel europäischer Flechten. Ergänzungsheft II. – *Bibl. Lichenol.* 16: 1–390.
- REDINGER, K. (1937): Arthoniaceae, Graphidaceae, Chiodectonaceae, Dirinaceae, Roccellaceae, Lecanactidaceae, Thelotremaaceae, Diploschistaceae, Gyalectaceae und Coenogoniaceae. – In: Rabenhorst's Kryptogamen-Flora, 9. Bd., 2. Abt., 1. Teil, Lieferung 1. Leipzig.
- RUOSS, E., MAYRHOFER, H. & PONGRATZ, W. (1987): Eine Rentier- und eine Becherflechte neu für die Steiermark. – *Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark* 117: 105–110.
- SCHAUER, T. (1964): Zur epiphytischen Flechtenvegetation der Umgebung von Lunz (Niederösterreich). – *Verh. Zool.-Bot. Ges. Wien* 103/104: 191–200.
- SCHAUER, T. (1965a): Ozeanische Flechten im Nordalpenraum. – *Portugalica Acta Biol.* (B) 8: 17–229.
- SCHAUER, T. (1965b): Die holz- und rindenbewohnenden Arten der Flechtengattung *Buellia* s. str. im Nordalpenraum. – *Bitt. Bot. Staatsamml. München* 5: 609–626.
- SUZA, J. (1931): Srovnávací studie o lisejníkové flore serpentinu (Mohelno, Gurhof a Kraubath). – *Sborn. Přírod. Spol. Morav. Ostr.* 1930–1931: 231–256.
- TIBELL, L. (1981): *Calicium* PERS. – In: POELT, J. & VEZDA, A., Bestimmungsschlüssel europäischer Flechten. Ergänzungsheft II. – *Bibl. Lichenol.* 16: 118–122.
- TÜRK, R. & WITTMANN, H. (1984): Atlas der aktuellen Verbreitung von Flechten in Oberösterreich. – *Stapfia* 11: 1–98.
- TÜRK, R. & WITTMANN, H. (1987): Flechten im Bundesland Salzburg (Österreich) und im Berchtesgadener Land (Bayern, Deutschland) – die bisher beobachteten Arten und deren Verbreitung. – *Sauteria* 3: 1–313.
- TOBOLEWSKI, Z. (1984): Flechten aus den Tiroler und Nordost-Alpen (Österreich). – *Fragm. Flor. Geobot.* 28: 629–641.
- VEZDA, A. (1990): Lichenes selecti exsiccati editi ab instituto botanico academiae scientiarum czechoslovaca. Fasc. 99 (no. 2451–2475). Prahonice prope Pragam.
- WIRTH, V. (1980): Flechtenflora. Ökologische Kennzeichnung und Bestimmung der Flechten Südwestdeutschlands und angrenzender Gebiete. Stuttgart.
- ZAHLBRUCKNER, A. (1886): Steierische Flechten. – *Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien* 36: 393–406.

Zahlbruckner, A. (1889): Zur Lichenenflora der Kleinen Tauern. – Mitt. Naturwiss. Ver. Steiermark 25: 44–52.

Zahlbruckner, A. (1902): Beiträge zur Flechtenflora Niederösterreichs. VI. – Verh. K. K. Zool.-Bot. Ges. Wien 52: 257–270.

Anschrift des Verfassers: Dr. Josef Hafellner, Institut für Botanik, Karl-Franzens-Universität, Holteigasse 6, A-8010 Graz

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1993

Band/Volume: [123](#)

Autor(en)/Author(s): Hafellner Josef

Artikel/Article: [Seltene Flechten der Steiermark \(Österreich\). 167-182](#)